

**Modulhandbuch für den Bachelor-Studiengang**  
**"Wirtschaftswissenschaften / Profil Handelslehrer"**  
**Wirtschaftswissenschaftlicher Teil und Profil Handelslehrer**  
**PO-Version 2017**

Stand **Oktober 2017**

<b>Ansprechpartner</b>	
Teil Wirtschaftswissenschaften	Rommy Zwilling Institut für Betriebswirtschaftslehre
Profil Handelslehrer	Nicolaus Wilder Berufs- und Wirtschaftspädagogik

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>A. Überblick über den Studiengang</b> .....	<b>1</b>
I. Studienplan des wirtschaftswissenschaftlichen Teils .....	1
II. Studienablaufplan bei Wahl eines BWL-Moduls aus dem Wintersemester oder des Moduls Privatrecht .....	1
III. Studienablaufplan bei Wahl eines BWL-Moduls aus dem Sommersemester .....	2
IV. Studienplan für das Profil Handelslehrer .....	2
<b>B. Betriebswirtschaftliche Module</b> .....	<b>3</b>
I. Pflichtteil Betriebswirtschaftslehre .....	3
II. Wahlteil Betriebswirtschaftslehre/ Recht .....	10
<b>C. Volkswirtschaftliche Module</b> .....	<b>17</b>
<b>D. Module im Bereich der quantitativen Grundlagen</b> .....	<b>21</b>
<b>E. Module im Profil Handelslehrer</b> .....	<b>24</b>

## A. Überblick über den Studiengang

### I. Studienplan des wirtschaftswissenschaftlichen Teils

	Bereich	Modul	LP Modul	LP Bereich
Pflichtteil	BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	25
		Buchführung und Abschluss	5	
		Jahresabschluss	5	
		Finanzwirtschaft I	5	
		Kosten- und Leistungsrechnung	5	
	VWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10	25
		Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	10	
		Grundzüge der makroökonomischen Theorie für Wiwi (Teil I)	5	
	Quantitative Grundlagen	Mathematik I (Analysis)	5	15
		Statistische Methoden	10	
Wahlteil	Wahlbereich BWL	Management	5	5
		Marketing	5	
		Entscheidung	5	
		Produktion und Logistik	5	
	Recht	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	5	
Bachelorarbeit	(optional)	10	10	
Summe				80

### II. Studienablaufplan bei Wahl eines BWL-Moduls aus dem Wintersemester oder des Moduls Privatrecht

	Module	Lehrform	P / WP	Voraussetzung	PL	SWS	LP	
							Sem	Jahr
1. Semester	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	V + Ü	P	-	K	3	5	
	Buchführung und Abschluss	V + Ü	P	-	K	3	5	
	Mathematik I	V + Ü	P	-	K	3	5	
						Σ 9	Σ 15	
2. Semester	Jahresabschluss	V + Ü	P	-	K	3	5	
	Statistische Methoden	V + Ü	P	-	K	6	10	
						Σ 9	Σ 15	Σ 30
3. Semester	Kosten- und Leistungsrechnung	V + Ü	P	-	K	3	5	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	V + Ü	P	-	K	6	10	
						Σ 9	Σ 15	
4. Semester	Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	V + Ü	P	-	K	6	10	
	Finanzwirtschaft I	V + Ü	P	-	K	3	5	
						Σ 9	Σ 15	Σ 30
5. Semester	Modul aus dem Wahlteil BWL/ Recht	V + Ü	WP	-	K	3	5	
	Grundzüge der makroökonomischen Theorie für Wiwi (Teil I)	V + Ü	P	-	K	3	5	
						Σ 6	Σ 10	
6. Semester						0	0	
							Σ 0	Σ 0
								Σ 70

### III. Studienablaufplan bei Wahl eines BWL-Moduls aus dem Sommersemester

	Module	Lehrform	P / WP	Voraussetzung	PL	SWS	LP	
							Sem	Jahr
1. Semester	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	V + Ü	P	-	K	3	5	
	Buchführung und Abschluss	V + Ü	P	-	K	3	5	
	Mathematik I	V + Ü	P	-	K	3	5	
						Σ 9	Σ 15	
2. Semester	Jahresabschluss	V + Ü	P	-	K	3	5	
	Statistische Methoden	V + Ü	P	-	K	6	10	
						Σ 9	Σ 15	Σ 30
3. Semester	Kosten- und Leistungsrechnung	V + Ü	P	-	K	3	5	
	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	V + Ü	P	-	K	6	10	
						Σ 9	Σ 15	
4. Semester	Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	V + Ü	P	-	K	6	10	
	Finanzwirtschaft I	V + Ü	P	-	K	3	5	
						Σ 9	Σ 15	Σ 30
5. Semester	Grundzüge der makroökonomischen Theorie für Wiwi (Teil I)	V + Ü	P	-	K	3	5	
							Σ 3	
6. Semester	Modul aus dem Wahlteil BWL	V + Ü	WP	-	K	3	5	
							Σ 3	
								Σ 70

**Erläuterungen:** P / WP: Status des Moduls: Pflicht / Wahlpflicht, PL: Prüfungsleistung, SWS: Semesterwochenstunden, LP: Leistungspunkte, K: Klausur, V: Vorlesung, Ü: Übung,

### IV. Studienplan für das Profil Handelslehrer

Semesterlage	LP	Modul
1.-2. Semester	6 LP	WP1: Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen
2. Semester	5,5 LP	WP2: Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext
4.-5. Semester	7 LP	WP3: Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung
4.-5. Semester	5,5 LP	FDU: Fachdidaktik 2. Unterrichtsfach
5. Semester	6 LP	WP4: Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung

## B. Betriebswirtschaftliche Module

### I. Pflichtteil Betriebswirtschaftslehre

	Bereich	Modul	LP Modul	LP Bereich
Pflichtteil	BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	25
		Buchführung und Abschluss	5	
		Jahresabschluss	5	
		Finanzwirtschaft 1	5	
		Kosten- und Leistungsrechnung	5	
	VWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10	25
		Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	10	
		Grundzüge der makroökonomischen Theorie für Wiwi (Teil I)	5	
	Quantitative Grundlagen	Mathematik I (Analysis)	5	15
		Statistische Methoden	10	
Wahlteil	Wahlbereich BWL	Management	5	5
		Marketing	5	
		Entscheidung	5	
		Produktion und Logistik	5	
	Recht	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	5	
Bachelorarbeit		(optional)	10	10
Summe				80

<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
<b>Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre</b>		BWL-GrundBWL	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Professor Dr. Birgit Friedl		Professor Dr. Birgit Friedl	
		Henning Drews (M.Sc.)	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Wintersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	30 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 10 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	120 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>		Keine	
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>	
Vorlesung	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Pflicht	
Übung	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	Pflicht	
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>	
Klausur	Benotet	100 %	
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 200110	
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
Auf der Grundlage der konstitutiven Merkmale der Unternehmung werden die Notwendigkeit des Managements in Unternehmungen aufgezeigt und die Phasen im Prozess des Managements hergeleitet und erörtert. Die Entscheidungsfindung ist eine Aufgabe des Managements, die sich durch alle Prozessphasen zieht. Es werden deshalb die Grundlagen rationaler Entscheidungsfindung in verschiedenen Entscheidungssituationen erläutert.			
<b>Lehrinhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Notwendigkeit des Managements von Unternehmungen</b> Merkmale der Unternehmung; Abgrenzung des Managements; funktionale und institutionale Aspekte des Managements</li> <li>• <b>Sachbezogene Aufgaben des Managements</b> Grundlagen der Planung; Grundlagen der Kontrolle</li> <li>• <b>Personenbezogene Aufgaben des Managements</b> Zwecke und Aufgaben der Führung; Zwecke und Aufgaben des Personaleinsatzes</li> <li>• <b>Strukturelle Aufgaben des Managements</b> Gestaltungsparameter der Aufbauorganisation; aufbauorganisatorische Organisationsmodelle</li> <li>• <b>Entscheidungsfindung als Aufgabe des Managements</b> Kennzeichnung von Entscheidungsproblemen; Phasen im Entscheidungsprozess; Ansätze zur Bewertung von Alternativen; Informationen für die Entscheidungsfindung</li> </ul>			
<b>Lernziele</b>			
Den Studierenden soll ein Überblick über die Betriebswirtschaftslehre vermittelt werden. Sie sollen in die Lage versetzt werden, die nachfolgenden Module ihres betriebswirtschaftlichen Studiums in die Grundstruktur der Betriebswirtschaftslehre einordnen zu können. Damit sollen die Grundlagen für das weitere Studium der Betriebswirtschaftslehre gelegt werden.			
<b>Literatur</b>			
Friedl, Birgit: General Management. Konstanz, München 2014. Wöhe, Günter: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre. 25. Aufl., München 2013.			

<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
<b>Buchführung und Abschluss</b>		BWL-BA	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Professor Dr. Christian Blecher		Dipl.-Kffr./ Dipl.-Hdl Ann-Christin Schweers	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Wintersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	30 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 10 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	120 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>		Keine	
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>	
Vorlesung	<b>Buchführung und Abschluss</b>	Pflicht	
Übung	Übung zu Buchführung und Abschluss	Pflicht	
Kolloquium	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung	Wahl/ Teilnahme freiwillig/ Angebot unregelmäßig	
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>	
Klausur	Benotet	100 %	
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 3110	
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>System und Technik der Buchhaltung Begriffliche und rechtliche Grundlagen / Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung / Kontenarten / Arten von Geschäftsvorfällen / Technik der doppelten Buchführung</li> <li>Verbuchung laufender Geschäftsvorfälle Buchungen des Warenverkehrs und Umsatzsteuerrechnung / Lohn- und Gehaltsbuchungen / Veränderungen des Anlagevermögens / Veränderungen des Forderungsbestands / Behandlung der kalkulatorischen Kosten</li> <li>Vorbereitende Abschlussbuchungen und Abschluss Bewertung von Lagerbeständen / Rechnungsabgrenzungsposten / Rückstellungen / Steuern</li> </ol>			
<b>Lernziele</b>			
Den Studierenden sollen sowohl die Grundlagen als auch die Technik der doppelten Buchführung vermittelt werden. Vertiefend sollen die Studierenden mit den besonderen Verfahren ausgewählter Sachverhalte und den damit verbundenen Problemen der buchungsmäßigen Erfassung vertraut gemacht werden. Damit wird zugleich eine Basis für das weitere Studium der Betriebswirtschaftslehre gelegt.			
<b>Literatur</b>			
Baetge, J. / Kirsch, H.-J. / Thiele, S.: <i>Bilanzen</i> . Aktuelle Auflage Döring, U./ Buchholz, R.: <i>Buchhaltung und Jahresabschluss</i> . Aktuelle Auflage. Heinhold, M.: <i>Buchführung in Fallbeispielen</i> . Aktuelle Auflage. Wöhe, G. / Kußmaul, H.: <i>Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik</i> . Aktuelle Auflage			

<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
<b>Jahresabschluss</b>		BWL-JA	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Professor Dr. Christian Blecher		Professor Dr. Christian Blecher Dipl.-Kffr./ Dipl.-Hdl Ann-Christin Schweers	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Sommersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	30 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 10 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	120 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>		Erfolgreiche Teilnahme am Modul „Buchführung und Abschluss“	
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>	
Vorlesung	Jahresabschluss	Pflicht	
Übung	Jahresabschluss	Pflicht	
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>	
Klausur	Benotet	100 %	
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 200310	
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
<b>Lehrinhalte</b>			
1. Grundlagen und Datenbasis der externen Rechnungslegung 2. Regeln des Rechnungswesens: Allgemeine Grundlagen 3. Allgemeine Ansatz- und Bewertungs- und Gliederungsvorschriften 4. Ansatz und Bewertung der Bilanzpositionen Die Gewinn- und Verlustrechnung			
<b>Lernziele</b>			
In der Veranstaltung werden die Vorschriften für der Erstellung des Jahresabschlusses nach HGB/GoB erarbeitet. Die Teilnehmer erlernen die grundlegenden rechtlichen Vorschriften sowie die ökonomische Bedeutung/Interpretation des Einzelabschlusses.			
<b>Literatur<sup>1</sup></b>			
Baetge/Kirsch/Thiele: Bilanzen, 12. Aufl., 2012. Schildbach: Der handelsrechtliche Konzernabschluss, 9. Aufl., 2009. Coenenberg: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, 22. Aufl., 2012.			

<sup>1</sup> Sofern zwischenzeitlich neuere Auflagen der genannten Lehrbücher erscheinen, sei auf diese verwiesen.



<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
Finanzwirtschaft I		BWL-Fiwi1	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Professor Dr. Peter Nippel		Professor Dr. Peter Nippel	
		Mitarbeiter der Professur Fiwi	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Sommersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	30 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 10 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	120 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>		Keine	
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>	
Vorlesung	Finanzwirtschaft I	Pflicht	
Übung	Finanzwirtschaft I	Pflicht	
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>	
Klausur	Benotet	100 %	
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 200410	
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
In diesem Modul werden die Grundlagen der betrieblichen Finanzwirtschaft (Corporate Finance) behandelt. Dazu gehören insbesondere die wichtigsten Methoden der Investitionsrechnung, die Grundlagen der Investitionstheorie, Kapitalmarkttheorie, Unternehmensfinanzierung und Optionspreistheorie.			
<b>Lehrinhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einleitung: Finanzwirtschaftliche Entscheidungen und Zielsetzungen</li> <li>2. Der Zeitwert des Geldes: Barwerte und Endwerte</li> <li>3. Kapitalwert- und Endwertkriterium</li> <li>4. Der interne Zinssatz</li> <li>5. Auswahlentscheidungen</li> <li>6. Investitionsprogrammentscheidungen</li> <li>7. Anwendung des Barwertprinzips in der Bewertung von Anleihen und Aktien</li> <li>8. Finanzierung und Finanzierungstitel</li> <li>9. Zahlungsstromteilung und Risikotransformation</li> <li>10. Grundzüge der Kapitalmarkttheorie</li> <li>11. Anwendung der Kapitalmarkttheorie in der Bewertung von Investitionsprojekten und Finanzierungstiteln</li> <li>12. Grundzüge der Optionspreistheorie (Einführung in die Bewertung von Derivaten)</li> </ol>			

## Lernziele

Die Studierenden sollen lernen,

- die **Ein- und Auszahlungen eines Unternehmens** zu benennen , zu strukturieren und als Anknüpfungspunkte verschiedenartiger **finanzwirtschaftlicher Entscheidungen** zu identifizieren,
- die **Aufgaben im Finanzmanagement** eines Unternehmens zu erklären,
- Angesichts vielfältiger Interessen der mit einem Unternehmen verbundenen **Interessensgruppen** eine sinnvolle **Zielsetzung** für finanzwirtschaftliche Entscheidungen zu benennen und zu verteidigenden,
- **Investitions- und Finanzierungsprojekte** anhand der fundamentale Struktur der damit verbundenen **Zahlungsströme** zu charakterisieren,
- den **intertemporalen Trade-Off**, der allen finanzwirtschaftlichen Entscheidungen inne wohnt, zu identifizieren und zu erklären,
- den **Kapitalmarkt** als Ort des **intertemporalen Tausches** zu identifizieren, seine **Transformationsfunktionen** zu benennen und seine Bedeutung für die **Bewertung von Zahlungsströmen** auf Basis des Prinzips der **Arbitragefreiheit** zu erklären,
- **Barwerte, Endwerte und Renditen** zu berechnen und **ökonomisch zu interpretieren**,
- **Kapitalwerte** zu bestimmen und **Entscheidungen** auf Basis des Kapitalwertes **ökonomische zu rechtfertigen**,
- den **internen Zinssatz** einer Zahlungsreihe zu berechnen, zu erkennen, wann es **Probleme** bei der Berechnung und vor allem der Verwendung des internen Zinssatzes **in Entscheidungskalkülen** gibt,
- das erworbene Grundlagenwissen auf die Bewertung von **Anleihen** und **Eigenkapitaltiteln** zu übertragen,
- **Externe und interne Finanzierung** zu erklären,
- worin sich **Eigen- und Fremdkapitaltitel** grundsätzlich unterscheiden,
- was **Risikoteilung** und **Risikotransformation** im Rahmen der Finanzierung (Kapitalstrukturentscheidung) bedeutet,
- was der **Leverage Effekt** besagt, welche Erkenntnisse daraus gezogen werden können und welche nicht,
- die Theorie der **Portfolio-Auswahl** und die **Kapitalmarkttheorie** in Form des **CAPM** in den wichtigsten Grundzügen zu verstehen,
- die Eigenschaften und Konsequenzen einer kapitalmarktbezogenen Bewertung zu verstehen (**Diversifikation, Linearität und Wertadditivität**),
- die Kapitalmarkttheorie auf die **Bewertung von Finanzierungstiteln und Unternehmen** anzuwenden,
- die Bewertung von Derivaten basierend auf dem Konzept der **Arbitragefreiheit** zu verstehen.

## Literatur<sup>2</sup>

- Breuer, W. (2013), Finanzierung.
- Berk, J./De Marzo, P. (2014), Corporate Finance.
- Brealey, R./Myers, S. C./Allen, F. (2014), Principles of Corporate Finance, Boston, Mass. [u.a.], McGraw-Hill/Irwin.
- Drukarczyk, J./Lobe, S. (2014) Finanzierung.
- Franke, G./Hax, H. (2009), Finanzwirtschaft des Unternehmens und Kapitalmarkt, Berlin, Heidelberg, Springer.
- Hax, H. (1985), Investitionstheorie, 5. Aufl. (Nachdruck 1993).
- Hillier, D./Ross, S./Westerfield, R./Jaffe, J./Jordan, B. (2013), Corporate Finance.
- Kruschwitz, L. (2014), Investitionsrechnung, München, Oldenbourg.
- Perridon, L./Steiner, M. (2012), Finanzwirtschaft der Unternehmung
- Welch, I. (2014), Corporate Finance.

<sup>2</sup> Sofern zwischenzeitlich neuere Auflagen der genannten Lehrbücher erscheinen, sei auf diese verwiesen.

<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
<b>Kosten- und Leistungsrechnung</b>		BWL-KL	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Professor Dr. Birgit Friedl		Dipl.-Kfm. Stefan Ehlert	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Wintersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	30 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 10 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	120 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>		Keine	
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>	
Vorlesung	Kosten- und Leistungsrechnung	Pflicht	
Kolloquium	Kosten- und Leistungsrechnung	Pflicht	
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>	
Klausur	Benotet	100 %	
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 3120	
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
In diesem Modul wird die Ist-Kostenrechnung auf Vollkostenbasis erläutert.			
<b>Lehrinhalte</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellung der Kosten- und Leistungsrechnung im Rechnungswesen Teilgebiete des betrieblichen Rechnungswesens; Grundbegriffe der Kosten- und Leistungsrechnung; Rechnungsziele der Kosten- und Leistungsrechnung; Struktur der Kosten- und Leistungsrechnung</li> <li>• Kostenartenrechnung Zwecke der Kostenartenrechnung; Erfassung einzelner Kostenarten (Materialkosten, Personalkosten, kalkulatorische Abschreibungen, kalkulatorische Zinsen, sonstige kalkulatorische Kosten)</li> <li>• Kostenstellenrechnung Zwecke der Kostenstellenrechnung; Arten von Kostenstellen; Betriebsabrechnungsbogen als Instrument der Kostenstellenrechnung</li> <li>• Kostenträgerzeitrechnung Zwecke der Kostenträgerrechnung; Kostenträgerstückrechnung (Divisionskalkulation, Äquivalenzziffernkalkulation, Zuschlagskalkulation, Bezugsgrößenkalkulation, Kalkulation von Kuppelprodukten); Kostenträgerzeitrechnung (Gesamtkostenverfahren, Umsatzkostenverfahren)</li> </ul>			
<b>Lernziele</b>			
Den Studierenden soll vermittelt werden, wie die Kosten verschiedener Bezugsobjekte (Kostenstellen, Produkte, Perioden) ermittelt werden und welche Probleme damit verbunden sind. Sie sollen befähigt werden, Kosteninformationen zu interpretieren und ihre Aussagekraft beurteilen zu können.			
<b>Literatur</b>			
Friedl, Birgit: Kosten- und Leistungsrechnung. 2. Aufl., München, Wien 2010.			

## II. Wahlteil Betriebswirtschaftslehre/ Recht

	Bereich	Modul	LP Modul	LP Bereich
Pflichtteil	BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	25
		Buchführung und Abschluss	5	
		Jahresabschluss	5	
		Finanzwirtschaft I	5	
		Kosten- und Leistungsrechnung	5	
	VWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10	25
		Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	10	
		Grundzüge der makroökonomischen Theorie für Wiwi (Teil I)	5	
	Quantitative Grundlagen	Mathematik I (Analysis)	5	15
		Statistische Methoden	10	
Wahlteil	Wahlbereich BWL	<b>Management</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
		<b>Marketing</b>	<b>5</b>	
		<b>Entscheidung</b>	<b>5</b>	
		<b>Produktion und Logistik</b>	<b>5</b>	
	Recht	<b>Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler</b>	<b>5</b>	
Bachelorarbeit		(optional)	10	10
Summe				80

<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
<b>Entscheidung</b>		BWL-Ent	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Professor Dr. Alexander Klos		Professor Dr. Alexander Klos	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Wintersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	30 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 10 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	120 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>		Keine	
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>		<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>
Vorlesung		Entscheidung	Pflicht
Übung		Entscheidung	Pflicht
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>		<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>
Klausur		Benotet	100 %
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 200610	
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<p>Unabhängig von ihrem Gegenstand sind in Betrieben laufend Entscheidungen zu treffen. In der Vorlesung werden Kenntnisse zur Gestaltung rationaler Entscheidungen vermittelt. Dies wird an Hand von konkreten Aufgaben in Excel vermittelt. Die Inhalte werden ergänzt durch verhaltenswissenschaftliche Erkenntnisse über das Zustandekommen von Entscheidungen in der Praxis. Die Vorlesung ist wie folgt grob gegliedert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Entscheidungslehre</li> <li>• Einpersonen-Sachentscheidungen bei Sicherheit</li> <li>• Sachentscheidungen bei Ungewissheit</li> <li>• Informationsentscheidungen bei subjektiver Unsicherheit</li> <li>• Mehrpersonen-Entscheidungen</li> </ul>			
<b>Lernziele</b>			
Es werden die Grundlagen für das Treffen rationaler Entscheidungen vermittelt, womit Voraussetzungen für das weitergehende Studium geschaffen werden. Der Kurs vermittelt die wichtigsten Methoden auf der Basis von Excel-Übungen.			
<b>Literatur</b>			
<p>Ausführliche Literaturhinweise sind in der Materialsammlung zur Vorlesung enthalten, die per Download am Anfang der Veranstaltung verfügbar ist. Einen Überblick über die Vorlesung geben:</p> <p>Bamberg, Günter und Adolf G. Coenenberg: Betriebswirtschaftliche Entscheidungslehre, 11. Aufl., München 2002.  Eisenführ, Franz und Martin Weber: Rationales Entscheiden, 4. Aufl., Berlin et al. 2002.</p>			

<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>
<b>Produktion und Logistik</b>		BWL-ProdLog
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>
Prof. Dr. Frank Meisel		Prof. Dr. Frank Meisel
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>
5		benotet
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>
Jährlich im Sommersemester		1 Semester
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	40 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 20 Stunden Übung)
	<b>Selbststudium</b>	110 Stunden
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>		
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>		
<b>Modulveranstaltungen</b>		
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>
Vorlesung	Produktion und Logistik	Pflicht
Übung	Produktion und Logistik	Pflicht
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>		
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur
<b>Prüfungen</b>		
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>
Klausur	Benotet	100 %
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 200710
<b>Kurzzusammenfassung</b>		
<p>In dieser Lehrveranstaltung werden Studierende mit grundlegenden Planungs- und Steuerungsinstrumenten für Gütertransformationsprozesse in Produktions- und Logistiksystemen vertraut gemacht. Sie liefert einen Überblick über wichtige Theorien der Produktionswirtschaft und des Logistikmanagements. Für zentrale Problemstellungen wie z. B. die der Produktionsprogrammplanung, der Materialbedarfsplanung, des Bestandsmanagements, der Standortplanung und der Distributionsplanung werden Lösungsansätze vorgestellt, die in fallstudienbasierten Übungen weiter vertieft werden.</p>		
<b>Lehrinhalte</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klassifikation verschiedener Produktions- und Logistiksysteme sowie der zugehörigen unternehmerischen Ziel-systeme</li> <li>• Produktionswirtschaftliche Planungsaufgaben wie z. B. Produktionsprogrammplanung, Materialbedarfsplanung, Losgrößenplanung und Ablaufplanung</li> <li>• Logistische Planungsaufgaben wie z. B. Standortplanung, Layoutplanung, Bestandsmanagement und Distributionsplanung</li> </ul>		
<b>Lernziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Studierenden können Produktions- und Logistiksysteme nach technologischen und betriebswirtschaftlichen Kriterien klassifizieren</li> <li>• Die Studierenden kennen die wichtigsten Planungsaufgaben des Produktionsmanagements</li> <li>• Die Studierenden kennen die wichtigsten Planungsaufgaben des Logistikmanagements</li> <li>• Die Studierenden können grundlegende Methoden anwenden um die erlernten Problemstellungen zu lösen</li> <li>• Die Studierenden lernen ausgewählte Theorien des Produktions- und Logistikmanagements kennen</li> </ul>		
<b>Literatur</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Günther und Tempelmeier „Produktion und Logistik“, Springer, 9. Auflage, 2012</li> <li>• Thonemann „Operations Management“, Addison-Wesley Verlag, 2. Auflage, 2010</li> </ul>		

<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
Management		BWL-Man	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Prof. Dr. Carsten Schultz		Prof. Dr. Carsten Schultz	
Prof. Dr. Achim Walter		Prof. Dr. Achim Walter	
Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Wolf		Prof. Dr. Dr. h.c. Joachim Wolf	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Sommersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	30 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 10 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	120 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>			
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>	
Vorlesung	Management	Pflicht	
Übung	Management	Pflicht	
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>	
Klausur	Benotet	100 %	
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 200810	
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
Die Vorlesung Management möchte Studierende darauf vorbereiten, in Unternehmen und Verwaltungen anfallende Führungsaufgaben und strategische Entscheidungen zielgerichtet vorzunehmen und zu bewerten. Die Studierenden werden mit wesentlichen Problemfeldern und Instrumenten der strategischen Unternehmensführung vertraut gemacht werden. Damit werden Grundlagen für das weitere Studium der Betriebswirtschaftslehre gelegt.			
<b>Lehrinhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gegenstandsbereich des Managements</li> <li>2. Strategieformulierung</li> <li>3. Organisationsgestaltung</li> <li>4. Personalmanagement</li> <li>5. Unternehmenskultur und ihre Beeinflussung</li> <li>6. Unternehmensverfassung und Corporate Governance</li> <li>7. Ausgewählte Managementtheorien</li> <li>8. Methodische Zugänge zur Untersuchung von Managementfragen (quantitativ-großzahlige vs. qualitativ-kleinzahlige Untersuchungen)</li> </ol>			
<b>Lernziele</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erwerb von Kompetenzen, die für das zielgerichtete Treffen von Strategie- und Organisationsentscheidungen erforderlich sind</li> <li>- Erwerb von Kompetenzen, für die die zielgerichtete Beeinflussung von Mitarbeitern erforderlich sind</li> <li>- Erwerb von konzeptionellen und methodischen Kompetenzen</li> </ul>			
<b>Literatur</b>			
<p>Macharzina, Klaus und Wolf, Joachim (2015): Unternehmensführung. Das internationale Managementwissen. 9. Aufl., Wiesbaden, Gabler.</p> <p>Welge, Martin K. und Al-Laham, Andreas (2012): Strategisches Management. 6. Aufl., Wiesbaden, Gabler.</p>			

<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
Marketing		BWL-Mark	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Prof. Dr. Stefan Hoffmann		Prof. Dr. Stefan Hoffmann	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät		WiSo-Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Sommersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	30 Stunden (20 Stunden Vorlesung; 10 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	120 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>			
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>	
Vorlesung	Marketing	Pflicht	
Übung	Marketing	Pflicht	
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Erfolgreiche Teilnahme an der Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>	
Klausur	Benotet	100 %	
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>		PNr: 200910	
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
Es werden die Grundlagen des Marketings vermittelt, womit die Voraussetzungen für das weitergehende Studium geschaffen werden. Der Kurs vermittelt die wichtigsten Begriffe und Konzepte, die anhand von Übungsaufgaben vertieft werden			
<b>Lehrinhalte</b>			
Die Vorlesung führt zunächst in die Grundlagen der Marketingstrategie und der Marktsegmentierung ein. Daraufhin wird der klassische Marketing-Mix, d.h. u.a. die Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik besprochen. Es werden zudem die Besonderheiten des Marketings im Dienstleistungssektor und anderen ausgewählten Bereichen diskutiert.			
<b>Lernziele</b>			
Die Studierenden kennen die grundlegenden Konzepte des Marketings. Sie können diese auf reale Anwendungsfälle anwenden und deren Eignung vergleichend und kritisch diskutieren. Die Studierenden sind in der Lage, selbst Marketingkonzeptionen für verschiedene Anwendungsfälle zu entwickeln.			
<b>Literatur</b>			
Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.			



<b>Modultitel</b>		<b>Modulcode</b>	
Privatrecht		BWL-JuPriv	
<b>Modulverantwortliche(r)</b>		<b>Veranstalter</b>	
Prof. Dr. Jickeli		Prof. Dr. Jickeli	
<b>Fakultät</b>		<b>Prüfungsamt</b>	
Rechtswissenschaftliche Fakultät		Rechtswissenschaftliche Fakultät	
<b>Leistungspunkte</b>		<b>Bewertung</b>	
5		benotet	
<b>Angebotshäufigkeit</b>		<b>Dauer</b>	
Jährlich im Wintersemester		1 Semester	
<b>Arbeitsaufwand</b>	<b>Präsenzzeit</b>	45 Stunden (30 Stunden Vorlesung; 15 Stunden Übung)	
	<b>Selbststudium</b>	105 Stunden	
	<b>Gesamtaufwand</b>	150 Stunden	
<b>Lehrsprache</b>		Deutsch	
<b>Näheres zur Lehrsprache</b>			
<b>Zugangsvoraussetzung laut FPO</b>		./.	
<b>Empfohlene Zugangsvoraussetzung</b>			
<b>Modulveranstaltungen</b>			
<b>Lehrform</b>	<b>Lehrveranstaltungstitel</b>	<b>Pflicht /Wahl</b>	
Vorlesung	Privatrecht	Pflicht	
Übung	Privatrecht	Pflicht	
<b>Weitere Bemerkungen zu den Lehrveranstaltungen</b>			
<b>Voraussetzungen für die Zulassung zu den Prüfungen (Vorleistungen)</b>			
<b>Weitere Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>		Bestandene Klausur	
<b>Prüfungen</b>			
<b>Prüfungsform</b>	<b>Bewertung</b>	<b>Gewicht im Modul</b>	
Klausur	Benotet	100 %	
<b>Weitere Bemerkungen zu der / den Prüfungen</b>			
PNr: 13110			
<b>Kurzzusammenfassung</b>			
<b>Lehrinhalte</b>			
<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung Recht und Rechtswissenschaft; Abgrenzung des Privatrechts vom Öffentlichen Recht; Rechtsquellenlehre; Anwendung und Auslegung von Gesetzen; subjektive Rechte; Gerichtsaufbau und Justizorganisation; Technik der Fallbearbeitung.</li> <li>2. Der Allgemeine Teil des BGB (§§ 1-240 BGB) Rechtssubjekte und Rechtsobjekte; Rechtsgeschäftslehre; Stellvertretung.</li> <li>3. Allgemeines Schuldrecht (§§ 241-432 BGB) Arten und Entstehung von Schuldverhältnissen; Inhalt und Abwicklung des Schuldverhältnisses; Leistungsstörungen; Grundlagen der Forderungsabtretung.</li> <li>4. Einzelne Schuldverhältnisse (§§ 433-853 BGB) Kaufvertrag (§§ 433 ff. BGB); Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB); Dienst- und Arbeitsvertrag; Grundlagen des Bankvertragsrechts; Grundzüge der gesetzlichen Schuldverhältnisse (Unerlaubte Handlung, §§ 823 ff. BGB; Unge-rechtfertigte Bereicherung, §§ 812 ff. BGB; Geschäftsführung ohne Auftrag, §§ 677 ff. BGB).</li> <li>5. Sachen- und Kreditsicherungsrecht (§§ 854-1296 BGB) Eigentumserwerb an beweglichen Sachen; Immobiliarsachenrecht; Finanzierung und Kreditsicherung.</li> <li>6. Familienrecht (§§ 1297-1921 BGB) Grundzüge des Eherechts (eheliches Güterrecht; Unterhaltsrecht; Ehescheidung) und des Kindschaftsrechts.</li> <li>7. Erbrecht (§§ 1922-2385 BGB) Gesetzliche Erbfolge; Verfügungen von Todes wegen; Rechtsfolgen des Erbfalls.</li> </ol>			

### Lernziele

Die Studierenden sollen einen Überblick über die Grundlagen des deutschen Privatrechts, in erster Linie über die fünf Bücher des Bürgerlichen Gesetzbuchs (Allgemeiner Teil, Recht der Schuldverhältnisse, Sachenrecht, Familien- und Erbrecht) und deren Bezüge zum Wirtschaftsleben erhalten. Insbesondere die ersten drei Bücher des BGB haben große Bedeutung für die unternehmerische Praxis und für das Verständnis des Handels- und des Gesellschaftsrechts, die Gegenstand eigener Lehrveranstaltungen sind.

### Literatur

1. Gesetzestexte
  - Bürgerliches Gesetzbuch (Beck-Texte im dtv), 58. Aufl. 2006
  - Zivilrecht – Wirtschaftsrecht, Nomos Texte, 16. Aufl. 2006
  - *Schönfelder*, Deutsche Gesetze, Loseblatt, Stand 130. Auflage Januar 2006
2. Nachschlagewerk
  - *Creifelds*, Rechtswörterbuch, 19. Aufl. 2007
3. Lehrbücher und Hilfsmittel
  - a) Einführungen für Nebenfachstudenten
    - *Aunert-Micus, Shirley*, Wirtschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2005
    - *Bähr, Peter*, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts, 10. Aufl. 2004
    - *Eisenhardt, Ulrich*, Einführung in das Bürgerliche Recht: ein Studien- und Übungsbuch, 4. Aufl. 2004
    - *Führich, Ernst*, Wirtschaftsprivatrecht, 8. Aufl. 2006
    - *Kallwass, Wolfgang*, Privatrecht: ein Basisbuch, 18. Aufl. 2006
    - *Kindl/Feuerborn*, Bürgerliches Recht für Wirtschaftswissenschaftler, 2006
    - *Klunzinger, Eugen*, Einführung in das Bürgerliche Recht: Grundkurs für Studierende der Rechts- und Wirtschaftswissenschaften, 12. Aufl. 2004
    - *Meyer, Justus*, Wirtschaftsprivatrecht, 6. Aufl. 2006
    - *Müssig, Peter*, Wirtschaftsprivatrecht: rechtliche Grundlagen wirtschaftlichen Handelns, 7. Aufl. 2004
  - b) Fallbearbeitung (für Nebenfachstudenten)
    - *Hoffmann, Uwe*, Technik der Fallbearbeitung im Wirtschaftsprivatrecht, 2. Aufl. 2005
    - *Klunzinger, Eugen*, Übungen im Privatrecht, 9. Aufl. 2006
    - *Steckler, Brunhilde*, Klausurtraining Wirtschaftsprivatrecht, 2003

### C. Volkswirtschaftliche Module

	Bereich	Modul	LP Modul	LP Bereich
Pflichtteil	BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	25
		Buchführung und Abschluss	5	
		Jahresabschluss	5	
		Finanzwirtschaft I	5	
		Kosten- und Leistungsrechnung	5	
	VWL	<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b>	<b>10</b>	<b>25</b>
		<b>Grundzüge der mikroökonomischen Theorie</b>	<b>10</b>	
		<b>Grundzüge der makroökonomischen Theorie für Wiwi (Teil I)</b>	<b>5</b>	
Quantitative Grundlagen	Mathematik I. (Analysis)	5	15	
	Statistische Methoden	10		
Wahlteil	Wahlbereich BWL	Management	5	5
		Marketing	5	
		Entscheidung	5	
		Produktion und Logistik	5	
	Recht	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	5	
Bachelorarbeit		(optional)	10	10
Summe				80

Modulcode:	<b>VWL-EVWL</b>	
Modulname:	<b>Einführung in die Volkswirtschaftslehre</b>	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre Übung: Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Till Requate	
Lehrende:	Prof. Dr. Katrin Rehdanz, Prof. Dr. Maik Wolters, Dr. Nicole Waidlein	
Semester:	1	
Angebotsfrequenz:	Jedes Semester	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Sprache:	Deutsch	
Zuordnung zum Curriculum:	Pflichtteil Volkswirtschaftslehre im Bachelor-Studiengang Volkswirtschaftslehre	
Status:	Pflicht	
Prüfungsleistung:	Klausur	
Leistungspunkte und Note:	10 LP	Deutsche Skala, ECTS-System
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	V: 60 Std.    Ü: 30 Std.
	Selbststudium:	V: 140 Std.    Ü: 70 Std.
	Gesamtaufwand:	V: 200 Std.    Ü: 100 Std.    Modul gesamt: 300 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls:	In den Bachelor-Studiengängen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre, Soziologie, Politikwissenschaft, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftschemie, Wirtschaftsinformatik, Ökotoxikologie, Agrarwissenschaften; in den Bachelor-Studienfächern Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaft/Politik; im Nebenfach der Bachelor-Studiengänge Geographie, Mathematik und Informatik; Fachergänzung. Die Veranstaltung ist Voraussetzung für die Module Grundzüge der Mikroökonomischen Theorie und Grundzüge der Makroökonomischen Theorie.	
Lehrform/SWS/Teilnehmerzahl:	Vorlesung, 4 SWS, 500 Übung, 2 SWS, 30-80	
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden sollen die wichtigsten mikro-, makro-, und finanzwissenschaftlichen Grundbegriffen der Volkswirtschaftslehre kennen lernen und mit volkswirtschaftlichem Denken vertraut gemacht werden.	
Inhalt:	Mikroökonomik - Einführung in die Volkswirtschaftslehre - Angebot und Nachfrage: Wie Märkte Funktionieren - Märkte, Effizienz und Wohlfahrt - Ökonomik des öffentlichen Sektors - Ineffizienz von Märkten - Unternehmerverhalten und Marktstrukturen - Handel Makroökonomik: - Makroökonomische Daten - Realökonomische Entwicklung auf lange Sicht - Gesamtwirtschaftliche Ersparnis und Investitionen - Zinssätze, Geld und Preise auf lange Sicht - Kurzfristige wirtschaftliche Schwankungen - Grundsätzliches über die offene Volkswirtschaft	
Wissensvermittlung durch:	Interaktive Vorlesung und Übung, Vorlesungsbegleiter, Literaturstudium, Bearbeitung von Übungsaufgaben	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mankiw, G. Taylor, M.P.: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 6. Aufl., Schäffer-Poeschel 2016</li> </ul>	

Modulcode:	<b>VWL-MIKRO</b>	
Modulname:	<b>Grundzüge der Mikroökonomischen Theorie</b>	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie Übung: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Till Requate	
Lehrende:	Prof. Dr. Till Requate, Prof. Horst Raff, PhD	
Semester:	2	
Angebotsfrequenz:	Jährlich im Sommersemester	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Sprache:	Deutsch	
Zuordnung zum Curriculum:	BSc Volkswirtschaftslehre, BSc Betriebswirtschaftslehre, BSc Handelslehrer; jeweils innerhalb des Pflichtbereichs Volkswirtschaftslehre	
Status:	Pflicht	
Prüfungsleistung:	Klausur	
Leistungspunkte und Note:	10 LP	Deutsche Skala, ECTS-System
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	V: 60 Std.    Ü: 30 Std.
	Selbststudium:	V: 140 Std.    Ü: 70 Std.
	Gesamtaufwand:	V: 200 Std.    Ü: 100 Std.    Modul gesamt: 300 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
Verwendbarkeit des Moduls:	In den Bachelor-Studiengängen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre; in den Bachelor-Studienfächern Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaft/Politik; in den Nebenfächern der Bachelor-Studiengänge Geographie, Informatik und Mathematik.  Im Master-Studiengang Wirtschaftschemie, im Master-Studienfach International Vergleichende Soziologie.  Die Veranstaltung ist Voraussetzung für alle Wahlveranstaltungen des Bereichs Volkswirtschaftslehre.	
Lehrform/SWS/Teilnehmerzahl:	Vorlesung, 4 SWS, 400 Übung, 2 SWS, 100	
Lernziele/Kompetenzen:	Die Studierenden sollen mit den wichtigsten Prinzipien und Konzepten der mikroökonomischen Theorie vertraut gemacht werden.	
Inhalt:	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Theorie des Konsumenten</li> <li>- Entscheidung bei Unsicherheit</li> <li>- Effizienz und Tausch</li> <li>- Theorie der Firma</li> <li>- Grundzüge der Spieltheorie</li> <li>- Effizienz und Märkte</li> <li>- Marktversagen</li> </ul>	
Wissensvermittlung durch:	Interaktive Vorlesung und Übung, Vorlesungsbegleiter, Literaturstudium, Bearbeitung von Übungsaufgaben	
Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Robert Pindyck &amp; Daniel Rubinfeld: Mikroökonomik, 6. Auflage</li> <li>• Hal Varian: Grundzüge der Mikroökonomik, 5. Auflage</li> </ul>	

Modulcode:	<b>VWL-MAKRO1-HL</b>	
Modulname:	<b>Grundzüge der Makroökonomischen Theorie für Wirtschaftswissenschaftler Teil I</b>	
Lehrveranstaltungen:	Vorlesung: Grundzüge der makroökonomischen Theorie Übung: Grundzüge der makroökonomischen Theorie	
Modulverantwortlicher:	Prof. Dr. Wohltmann	
Lehrende:	Prof. Dr. Wohltmann	
Semester:	5.	
Angebotsfrequenz:	Jährlich im Wintersemester	
Dauer des Moduls:	1 Semester	
Sprache:	Deutsch	
Zuordnung zum Curriculum:	Pflichtteil Volkswirtschaftslehre im Bachelor Wiwi (Profil Handelslehrer)	
Status:	Pflicht	
Prüfungsleistungen:	Klausur	
Leistungspunkte und Note:	5 LP	Deutsche Skala, ECTS-System
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	V: 30 Std. Ü: 15 Std.
	Selbststudium:	V: 70 Std. Ü: 35 Std.
	Gesamtaufwand:	V: 100 Std. Ü: 50 Std. Modul gesamt: 150 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme:	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	
Verwendbarkeit des Moduls:	In dem Bachelor-Studienfach Wirtschaftswissenschaft (Profil Handelslehrer). Die Veranstaltung ist Voraussetzung für alle Wahlveranstaltungen des Bereichs Volkswirtschaftslehre.	
Lehrform/SWS/Teilnehmerzahl:	Vorlesung, 2 SWS, 400 Übung, 1 SWS, 100 Weitere Informationen sind der Homepage der Professur zu entnehmen (das Passwort wird in der aktuellen Veranstaltung bekannt gegeben): <a href="http://www.makro-vwl.uni-kiel.de/de/lehre">http://www.makro-vwl.uni-kiel.de/de/lehre</a>	
Lernziele/Kompetenzen:	Die Vorlesung behandelt die in der makroökonomischen Theorie wichtigsten gesamtwirtschaftlichen Methoden (partial- und totalanalytische Betrachtungsweise gesamtwirtschaftlicher Märkte für geschlossene und offene Volkswirtschaften; komparativ-statische Analyse inländischer und ausländischer Störungen und wirtschaftspolitischer Maßnahmen). Nach dem Besuch der Lehrveranstaltung sollten die Studierenden in der Lage sein, makroökonomische Fragestellungen auf modeltheoretischer Basis bearbeiten zu können.	
Inhalt:	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung <ul style="list-style-type: none"> <li>Gegenstand der Makroökonomik</li> <li>Grundbegriffe und Methoden</li> </ul> </li> <li>2. Der Gütermarkt <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Grundmodell</li> <li>Multiplikatoranalyse</li> <li>Berücksichtigung der wirtschaftlichen Aktivität des Staates</li> <li>Das Gütermarktmodell bei zinsabhängiger Investitionsnachfrage</li> </ul> </li> <li>3. Der Geldmarkt <ul style="list-style-type: none"> <li>Zum Begriff des Geldes</li> <li>Das Geldangebot</li> <li>Die Geldnachfrage</li> <li>Bestimmung des Gleichgewichts</li> <li>Auswirkungen von Parameteränderungen</li> <li>Die LM-Kurve</li> </ul> </li> <li>4. Das Güter-Geldmarktmodell bei konstantem Preisniveau <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Fixpreismodell für die geschlossene Volkswirtschaft (IS-LM-System)</li> <li>Analyse isolierter wirtschaftspolitischer Maßnahmen</li> <li>Das Fixpreismodell für die kleine offene Volkswirtschaft</li> <li>Das Modell einer kleinen Währungsunion</li> </ul> </li> <li>5. Das Grundmodell der Neuen Keynesianischen Makroökonomik <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Grundmodell für die geschlossene Volkswirtschaft</li> <li>Das Grundmodell für die offene Volkswirtschaft</li> <li>Analyse der Auswirkungen von Störungen</li> </ul> </li> </ol>	
Wissensvermittlung durch:	Interaktive Vorlesung und Übung, Vorlesungsbegleiter, Literaturstudium, Bearbeitung von Übungsaufgaben	
Literatur:	Wohltmann, H.-W. (2012), Grundzüge der makroökonomischen Theorie. Totalanalyse geschlossener und offener Volkswirtschaften, 6. Auflage, München.	

## D. Module im Bereich der quantitativen Grundlagen

	Bereich	Modul	LP Modul	LP Bereich	
Pflichtteil	BWL	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	5	25	
		Buchführung und Abschluss	5		
		Jahresabschluss	5		
		Finanzwirtschaft I	5		
		Kosten- und Leistungsrechnung	5		
	VWL	Einführung in die Volkswirtschaftslehre	10	25	
		Grundzüge der mikroökonomischen Theorie	10		
		Grundzüge der makroökonomischen Theorie für Wiwi (Teil I)	5		
	<b>Quantitative Grundlagen</b>		<b>Mathematik I (Analysis)</b>	<b>5</b>	<b>15</b>
			<b>Statistische Methoden</b>	<b>10</b>	
Wahlteil	Wahlbereich BWL	Management	5	5	
		Marketing	5		
		Entscheidung	5		
		Produktion und Logistik	5		
	Recht	Privatrecht für Wirtschaftswissenschaftler	5		
Bachelorarbeit		(optional)	10	10	
Summe				80	

<b>Modulcode:</b>		<b>VWL-MATH1</b>	
<b>Modulname:</b>		<b>Mathematik I (Analysis)</b>	
Lehrveranstaltungen:		Vorlesung: Mathematik 1 Übung: Mathematik 1	
Modulverantwortlicher:		Prof. Dr. Uwe Jensen	
Lehrende:		Prof. Dr. Uwe Jensen	
Semester:		1	
Angebotsfrequenz:		Jährlich im Wintersemester	
Dauer des Moduls:		1 Semester	
Sprache:		Deutsch	
Zuordnung zum Curriculum:		Quantitative Grundlagen im BSc Volkswirtschaftslehre und BSc Betriebswirtschaftslehre;	
Status:		Pflicht	
Prüfungsleistung:		1-stündige Klausur	
Leistungspunkte und Note:		5 LP	Deutsche Skala, ECTS-System
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	V: 30 Std.    Ü: 60 Std.	
	Selbststudium:	V: 30 Std.    Ü: 30 Std.	
	Gesamtaufwand:	V: 50 Std.    Ü: 90 Std.	Modul gesamt: 150 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme:		Keine	
Verwendbarkeit des Moduls:		<p>In den Bachelor-Studiengängen Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre; im Nebenfach Statistik des Bachelor-Studiengangs Geographie; in den Bachelor-Studienfächern Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaft/Politik</p> <p>Die Veranstaltung ist Voraussetzung für die Module Grundzüge der Mikroökonomischen Theorie, Grundzüge der Makroökonomischen Theorie, Methodenlehre der Statistik II, Einführung in die Ökonometrie sowie alle Wahlveranstaltungen des Bereichs Volkswirtschaftslehre.</p>	
Lehrform/SWS/Teilnehmerzahl:		Vorlesung, 2 SWS, 400 Übung, 2 SWS, 400	
Lernziele/Kompetenzen:		<p>In diesem Modul sollen zunächst die sehr ungleichen mathematischen Vorkenntnisse der Studienanfänger angeglichen werden. Bei der Erläuterung der mathematischen Konzepte spielen die ökonomische Anwendung und die geometrische Anschauung eine wichtige Rolle. Ein sehr wichtiges Ziel ist die Vermittlung der im weiteren Studium erforderlichen Methoden der Analysis. Schließlich sollen die Studierenden auch die Grundlagen ökonomischer Modellbildung kennen lernen.</p>	
Inhalt:		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Grundlagen</li> <li>2. Funktionen einer Variablen</li> <li>3. Elementare Funktionen</li> <li>4. Folgen, Reihen, Grenzwerte, Stetigkeit</li> <li>5. Differentialrechnung</li> <li>6. Differenzierbare Funktionen mehrerer Variablen</li> <li>7. Optimierung</li> </ol>	
Wissensvermittlung durch:		Interaktive Vorlesung und Übung, Vorlesungsmanuskript, Übungsaufgaben zum Download	
Literatur:		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bosch, K., U. Jensen: Großes Lehrbuch der Mathematik für Ökonomen. Oldenbourg-Verlag.</li> <li>• Bosch, K., U. Jensen: Klausurtraining Mathematik. Oldenbourg-Verlag.</li> <li>• Jensen, U.: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler - Vorlesungsbegleittext. Oldenbourg-Verlag.</li> <li>• Jensen, U.: Klausursammlung zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Oldenbourg-Verlag.</li> <li>• Opitz, O.: Mathematik, Lehrbuch für Ökonomen. Oldenbourg-Verlag.</li> <li>• Opitz, O.: Mathematik, Übungsbuch für Ökonomen. Oldenbourg-Verlag.</li> <li>• Tietze, J.: Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik. Vieweg-Verlag.</li> <li>• Tietze, J.: Übungsbuch zur angewandten Wirtschaftsmathematik. Vieweg-Verlag.</li> </ul>	



<b>Modulcode:</b>		<b>BWL-STATWX</b>	
<b>Modulname:</b>		<b>Statistische Methoden</b>	
Lehrveranstaltungen:		Vorlesung: Statistische Methoden Übung: Statistische Methoden	
Modulverantwortlicher:		Dr. Jan Roestel	
Lehrende:		Dr. Jan Roestel	
Semester:		1	
Angebotsfrequenz:		Jedes Semester	
Dauer des Moduls:		1 Semester	
Sprache:		Deutsch	
Zuordnung zum Curriculum:		B.Sc./B.A. Wiwi mit Profil Hdl, B.Sc., Bachelorstudiengänge Wirtschafts-Xler	
Status:		Pflicht	
Prüfungsleistung:		1-stündige Klausur	
Leistungspunkte und Note:		10 LP	Deutsche Skala, ECTS-System
Arbeitsaufwand	Präsenzzeit:	V: 60 Std.    Ü: 30 Std.	
	Selbststudium:	210 Std.	
	Gesamtaufwand:	300 Std.	Modul gesamt: 300 Std.
Voraussetzungen für die Teilnahme:		Keine	
Verwendbarkeit des Moduls:			
Lehrform/SWS/Teilnehmerzahl:		Vorlesung, 4 SWS, 100 Übung, 2 SWS, 100	
Lernziele/Kompetenzen:		Lernziel des genannten interdisziplinären Kurses ist der Rückschluss von den beobachtbaren Eigenschaften einer Stichprobe auf die (unbeobachtbaren) Eigenschaften der entsprechenden Grundgesamtheit. Dieser Rückschluss ist stets mit Fehlern behaftet. Unter bestimmten Voraussetzungen können diese Fehler jedoch mit Hilfe der Regeln der Wahrscheinlichkeitsrechnung abgeschätzt werden. Vor diesem Hintergrund werden Methoden eingeführt, die sowohl in den Wirtschaftswissenschaften, als auch in den mathematisch-naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen Anwendung finden.	
Inhalt:		<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Häufigkeitsverteilungen und deren Beschreibung (univariat u. multivariat)</li> <li>2) Wahrscheinlichkeitsrechnung</li> <li>3) Zufallsvariablen und deren Verteilungen (univariat u. multivariat)</li> <li>4) Stichprobentheorie</li> <li>5) Punktschätzung</li> <li>6) Intervallschätzung</li> <li>7) Hypothesentests</li> <li>8) Lineare Regression</li> <li>9) Varianzanalyse</li> <li>10) Qualitätskontrolle (opt.)</li> </ol>	
Wissensvermittlung durch:		Interaktive Vorlesung und Übung, Vorlesungsbegleiter, Literaturstudium, Bearbeitung von Übungsaufgaben	
Literatur <sup>3</sup> :		Bamberg, G. und F. Baur, Statistik, Oldenbourg, 2002. Fahrmeir, L., Künstler, R., Pigeot, I., und G. Tutz, Statistik, Springer 1999. Hartung, J., Elpelt, B., und K-H. Klösener: Statistik, Oldenbourg, 2002. Missong, M. und S. Mitnik, Induktive Statistik, Pro Business, 2005. Schira, J., Statistische Methoden der BWL und VWL, Pearson 2005.	

<sup>3</sup> Sofern zwischenzeitlich neuere Auflagen der genannten Lehrbücher erscheinen, sei auf diese verwiesen.

## E. Module im Profil Handelslehrer

PHF-BWP-WP1		Einführung in die Berufs- und Wirtschaftspädagogik: Theorien, Organisationen, Strukturen	
1	<b>Modulverantwortliche</b> Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke		
2	<b>Studiengang</b>	<b>Status</b>	
	2-Fach Bachelor of Arts/Bachelor of Science	PF	
3	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>	<b>Turnus</b>	
	keine	Im Winter	
4	<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>	<b>LP / Workload</b>
	1. und 2. Semester	2 Semester	6 LP / 180 Stunden
5	<b>Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status</b>		
	Vorlesung	2 LP, 2 SWS, 120 Personen	
	Orientierungspraktikum	1 LP, 1 Woche im Block in der vorlesungsfreien Zeit nach dem Wintersemester, Pflicht (vgl. Praktikumsordnung)	
	Seminar	3 LP, 2 SWS, 30 Personen	
6	<b>Lehrinhalte</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundbegriffe und -theorien der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (Arbeit und Beruf; Bildung und Berufsbildung; Wirtschaften und Erziehen; Berufliche Handlungskompetenz)</li> <li>• Strukturen und Prozesse des Berufsbildungssystems (Berufsausbildungsvorbereitung, Berufsausbildung, berufliche Weiterbildung; Organisationen und Lernorte)</li> <li>• Institutionen der beruflichen Bildung</li> <li>• Berufs- und Wirtschaftspädagogik als Disziplin (in Vergangenheit und Gegenwart)</li> <li>• Professionsfelder von Handelslehrern. Grundfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik in unterschiedlichen Praxisfeldern</li> <li>• Deutsche und europäische Bildungspolitik</li> </ul>		
<b>Lernziele</b>			
Die Studierenden			
<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Grundbegriffe der Berufs- und Wirtschaftspädagogik und verwenden diese zur Beschreibung berufs- und wirtschaftspädagogischer Strukturen und Prozesse</li> <li>• kennen wesentliche Berufsbildungstheorien und reflektieren diese kritisch</li> <li>• kennen das Berufsbildungssystem und beurteilen seine Potenziale und Grenzen</li> <li>• kennen wesentliche Institutionen beruflicher Bildung, erläutern diese unter Verwendung der Fachbegriffe und reflektieren ihre Entstehung sowie die daraus folgenden möglichen Implikationen</li> <li>• begreifen die Berufs- und Wirtschaftspädagogik als wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Theorie und Praxis beruflicher Bildung beschäftigt</li> <li>• kennen berufliche Handlungsfelder von Handelslehrer*innen und formulieren in unterschiedlichen Praxisfeldern Grundfragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik</li> <li>• kennen und reflektieren die deutsche Bildungspolitik in Auseinandersetzung mit der europäischen Bildungspolitik.</li> </ul>			
Prüfungsvorleistung: Praktikumsdokumentation und Präsentation			
8	<b>Prüfungsleistungen</b>		
	Modulprüfung	Klausur	benotet
9	<b>Literaturempfehlungen</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

PHF-BWP-WP2		Lernen, Entwickeln und Lehren im berufs- und wirtschaftspädagogischen Kontext	
1	<b>Modulverantwortliche</b> Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke		
2	<b>Studiengang</b>		<b>Status</b>
	2-Fach Bachelor of Arts/Bachelor of Science		PF
3	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		<b>Turnus</b>
	keine		Im Sommer
4	<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>	<b>LP / Workload</b>
	2. Semester	1 Semester	5,5 LP / 165 Stunden
5	<b>Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status</b>		
	Vorlesung		2,5 LP, 2 SWS, 120 Personen
	Seminar		3 LP, 2 SWS, 30 Personen
6	<b>Lehrinhalte</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführung in die Didaktik und ihre Nachbar- und Bezugs- sowie Teildisziplinen</li> <li>• Lernziele</li> <li>• Lerntheorien und Kompetenzentwicklung</li> <li>• Taxonomien, Kompetenzniveaustufen</li> <li>• Didaktische Modelle (allgemeine didaktische Modelle, Didaktik wirtschaftsberuflicher Bildung)</li> <li>• Lernfelddidaktik, Lernsituationen und komplexe Lehr-Lernarrangements</li> <li>• Lehren und Unterrichtsmethoden (z.B. Grund- und Großformen), Sozial- und Aktionsformen, Artikulationsschemata</li> <li>• Kompetenzerfassung/-diagnose, Leistungsmessung und -bewertung</li> </ul>		
	<b>Lernziele</b>		
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begreifen Didaktik als Wissenschaft und erkennen ihr Verhältnis zu Nachbar- und Bezugs- sowie Teildisziplinen</li> <li>• analysieren und formulieren Lernziele</li> <li>• verstehen, beschreiben und analysieren Lernprozesse anhand von wissenschaftlichen Theorien und reflektieren diese vor dem Hintergrund ihrer subjektiven Theorien</li> <li>• planen Lehr-Lernsequenzen, führen diese durch und reflektieren sie kritisch</li> <li>• reflektieren das Verhältnis von Lernen, Lehren und Kompetenzentwicklung</li> <li>• kennen, analysieren und vergleichen ausgewählte didaktische Theorien und Modelle</li> <li>• wechseln die Perspektive von der Lernenden zur Lehrenden</li> <li>• kennen wesentliche Unterrichtsmethoden und reflektieren diese im didaktischen Implikationszusammenhang</li> <li>• kennen Formen und Funktionen der Leistungsmessung und -bewertung sowie der Kompetenzdiagnose und reflektieren diese kritisch</li> </ul> <p>Prüfungsvorleistung: Planung, Durchführung und Dokumentation einer Lehr-Lernsequenz im Seminar</p>		
8	<b>Prüfungsleistungen</b>		
	Modulprüfung	Klausur	benotet
9	<b>Literaturempfehlungen</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

PHF-BWP-WP3		Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung	
1	<b>Modulverantwortliche</b> Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke		
2	<b>Studiengang</b>		<b>Status</b>
	2-Fach Bachelor of Arts/Bachelor of Science		PF
3	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> Profil Hdl-WP1 Profil Hdl-WP2		<b>Turnus</b> Im Sommer
	<b>Semesterlage</b> 4. und 5. Semester	<b>Dauer</b> 2 Semester	<b>LP / Workload</b> 7 LP / 210 Stunden
5	<b>Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status</b>		
	Praktische Übung: Begleitveranstaltung Teil I: Vorbereitung	2 LP, 1,3 SWS, 20 Personen	
	Fachdidaktisches Praktikum	4 LP	
	Seminar: Begleitveranstaltung Teil II: Nachbereitung	1 LP, 0,7 SWS, 20 Personen	
6	<b>Lehrinhalte</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Planung, Durchführung, Beobachtung und Reflexion von (insbesondere berufsbezogenem) Unterricht an einer beruflichen Schulen anhand von Theorien, Modellen und Konzepten der Didaktik beruflicher Bildung und der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsdidaktik)</li> <li>Problemorientierte Lernsituationen und komplexe Lehr-Lernarrangements</li> <li>Zirkulär-iterative Logik der Unterrichtsplanung, Verhältnis von Unterrichtsplanung und -durchführung</li> <li>Portfolioarbeit zur Entwicklung professioneller Lehrkompetenz zwischen Theorie und Praxis</li> <li>Ziel, Methoden, Potenziale und Grenzen forschenden Lehrens</li> <li>Lehrerrolle, Aufgaben und Kompetenzanforderungen von Lehrkräften an beruflichen Schulen</li> </ul>		
	<b>Lernziele</b>		
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>planen (insbesondere berufsbezogene) Unterrichtseinheiten im Sinne von problemorientierten Lernsituationen und komplexen Lehr-Lernarrangements unter Berücksichtigung von Theorien, Modellen und Konzepten der Didaktik beruflicher Bildung und der Didaktik der beruflichen Fachrichtung Wirtschaft und Verwaltung (Wirtschaftsdidaktik) und führen diese selbst durch.</li> <li>beobachten und reflektieren fremde und eigene geplante und durchgeführte (insbesondere berufsbezogene) Unterrichtseinheiten vor dem Hintergrund dieser Theorien, Modelle und Konzepte sowie eigener subjektiver Theorien und Erfahrungen</li> <li>entwickeln Kompetenzen zum „forschenden Lehren“ und reflektieren Möglichkeiten und Grenzen wissenschaftlicher Theoriebildung, -prüfung und -anwendung in Bezug auf die Unterrichtspraxis</li> <li>wechseln von der Rolle des/der Lernenden in die Rolle des/der Lehrenden</li> <li>leiten aus der Theorie-Praxis-Reflexion berufsbezogene/fachdidaktische Problem- und Fragestellungen für ihre weitere Professionalisierung ab</li> </ul> <p>Prüfungsvorleistung: Teile des Portfolios (wird im Teil I: Vorbereitungsseminar präzisiert)</p>		
8	<b>Prüfungsleistungen</b>		
	Modulprüfung	Portfolio	benotet
9	<b>Literaturempfehlungen</b> Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

PHF-BWP-WP4		Berufs- und wirtschaftspädagogische Vertiefung	
1	<b>Modulverantwortliche</b> Prof. Dr. Andrea Burda-Zoyke		
2	<b>Studiengang</b>		<b>Status</b>
	2-Fach Bachelor of Arts/Bachelor of Science		PF
3	<b>Zugangsvoraussetzungen</b>		<b>Turnus</b>
	keine		Jedes Semester
4	<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>	<b>LP / Workload</b>
	5. Semester	1 Semester	6 LP / 180 Stunden
5	<b>Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status</b>		
	Seminar: Themen, Paradigmen und Methoden der Berufsbildungsforschung	2/4 LP, 2 SWS, 30 Personen	
	Seminar: Ausgewählte Fragen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik	2/4 LP, 2 SWS, 30 Personen	
6	<b>Lehrinhalte</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufsbildungsforschung als Spezifikum der Bildungsforschung</li> <li>• Kernfragen und wesentliche Gegenstände berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung</li> <li>• Paradigmen der Berufsbildungsforschung</li> <li>• Methoden der Berufsbildungsforschung</li> <li>• Einblick in aktuelle Berufsbildungsforschung</li>   <li>• Aktuelle Themen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik (wechselndes Angebot): Welchen Beitrag kann die Berufs- und Wirtschaftspädagogik zur Erklärung und Bewältigung aktueller gesellschaftlicher Herausforderungen leisten? Welcher Reformbedarf zeichnet sich in der beruflichen Bildung ab (z.B. Berufsbildungssystem, Professionalisierung des pädagogischen Personals, berufliches Lehren und Lernen) und welche Reformansätze werden diskutiert?</li> </ul>		
7	<b>Lernziele</b>		
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• beschreiben Spezifika der Berufsbildungsforschung</li> <li>• kennen Kernfragen und wesentliche Gegenstände berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung und formulieren weitergehende Forschungsfragen</li> <li>• kennen Paradigmen der Berufsbildungsforschung und reflektieren diese</li> <li>• kennen wesentliche Methoden der Berufsbildungsforschung und bewerten diese</li> <li>• reflektieren Forschungsergebnisse hinsichtlich ihres Aussagegehalts</li> <li>• planen theoriegestützt Forschungsprojekte, treffen begründete Entscheidungen über die Methodenauswahl und adaptieren diese exemplarisch zur Bearbeitung einer ausgewählten Forschungsfrage</li> <li>• dokumentieren ihre Planungen zu einem Forschungsprojekt in einem wissenschaftlichen Exposé</li> <li>• analysieren und reflektieren den Beitrag der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu aktuellen gesellschaftlichen Fragestellungen</li> <li>• erkennen Reformbedarfe der beruflichen Bildung, bewerten Reformvorschläge und entwickeln eigene Reformvorschläge</li> </ul>		
8	<b>Prüfungsleistungen</b>		
	Modulprüfung	Hausarbeit	benotet
9	<b>Literaturempfehlungen</b>		
	Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
10	<b>Weitere Angaben</b> Das WP4-Modul kann wahlweise gesamt oder in Teilen im 3., 4. oder 5. Semester belegt werden. Die Studierenden können wählen, in welchem der Seminare sie die Hausarbeit schreiben wollen. Für dieses Seminar werden dann die 4 LP angerechnet.		

FDU		Fachdidaktik 2. Unterrichtsfach	
1	<b>Modulverantwortliche</b> Prof. Dr. Jörg Kilian, Dr. Margot Janzen		
2	<b>Studiengang</b>		<b>Status</b>
	2-Fach Bachelor of Arts/Bachelor of Science		PF
3	<b>Zugangsvoraussetzungen</b> keine		<b>Turnus</b> Im Sommer
4	<b>Semesterlage</b>	<b>Dauer</b>	<b>LP / Workload</b> 5,5 LP / 165 Stunden
	4. und 5. Semester	2 Semester	
5	<b>Lehrveranstaltung(en) mit Präsenzzeit, Gruppengröße und Status</b>		
	Didaktische und methodische Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht im Fach...	3 LP, 2 SWS	
	Theoretische Grundlagen und Vertiefung fachbezogenen Lehrens und Lernens im Fach...	2,5 LP, 2 SWS	
6	<b>Lehrinhalte</b> Das Modul ist grundsätzlich als eine fachdidaktische Vor- und Nachbereitung des fachdidaktischen Praktikums aus der Perspektive des 2. Unterrichtsfachs konzipiert. Die spezifischen Lehrinhalte der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben. Als eine gemeinsame Basis der fachdidaktischen Lehrveranstaltungen gilt die Einführung in:		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedingungs- und Aufgabenfelder des Fachunterrichts – Methodische Konzeptionen und Analyse von Praxisfeldern des Fachunterrichts</li> <li>• Methoden der Lernstandsdiagnostik</li> <li>• Die Lehrwerkanalyse und Lehrwerkkritik; Einführung in bereichsspezifische Lehr-Lern-Materialien</li> <li>• Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken (z. B. Medieneinsatz, Moderations- und Präsentationstechniken)</li> <li>• Zielsetzungen und Lehrplan des Fachs an Schulen der Sekundarstufe I und II in Schleswig-Holstein</li> <li>• Reflexion über Fachunterricht auf der Grundlage der Praxiserfahrungen im Praktikum</li> <li>• Theoretische Grundlagen der jeweiligen Fachdidaktik als Wissenschaftsdisziplin zur Beschreibung, Erklärung und Modellierung des Fachunterrichts</li> <li>• Ansätze und Methoden der empirischen Forschung in der Fachdidaktik</li> <li>• Ansätze und Methoden zu Heterogenität und Standardisierung im Fachunterricht</li> </ul>		
7	<b>Lernziele</b> Die Grundlage für die in den Lehrveranstaltungen der Fachdidaktik formulierten Lernziele bilden die im Leitbild der Lehrerinnen- und Lehrerbildung an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel formulierten Ziele des Auf- und Ausbaus einer professionellen Kompetenz künftiger Lehrkräfte. Zur professionellen Kompetenz zu zählen sind demgemäß (1.) professionelles Wissen (insb. Fachwissen, fachdidaktisches Wissen und pädagogisch/psychologisches Wissen), (2.) Überzeugungen und Werthaltungen (u.a. subjektive Theorien über das Lehren sowie über Ziele von Unterricht und Erziehung), (3.) motivationale Orientierungen (u.a. Interesse am Unterrichten, Selbstwirksamkeit) und (4.) Fähigkeiten der Selbstregulation (Umgang mit eigenen Ressourcen, Balancierung von Engagement und Distanzierungsfähigkeit). Die spezifischen Lernziele der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben.		
8	<b>Prüfungsleistungen</b>		
	Modulprüfung		
		Die Prüfungsleistungen der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert beschrieben.	
9	<b>Literaturempfehlungen</b> Die Literaturempfehlungen der Lehrveranstaltungen im Modul werden für jedes Fach gesondert angegeben.		
10	<b>Weitere Angaben</b>		